Ausgabe 93
Januar / Februar 2023

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

Ann Kathrin Linsenhoff
Inter. Festhallen Turnier Frankfurt 2022

© Foto: Andrea Höhler

Gigantische Maße im MSG Stablehopper „superlight plus".
3.100 mm Pferdestandlänge und über 2 cbm separate Sattelkammer.

3,5 TONNER IM TEST: **MSG STABLEHOPPER**

Pferdetransportfahrzeuge für 2 Pferde mit 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht und ohne jegliche Beschränkung mit PKW-Fahrerlaubnis zu fahren, finden immer mehr Zuspruch in allen Bereichen des Reitsports.

Wir haben einen geeigneten Testkandidaten gesucht und fast ausschließlich Fahrzeuge mit Zuladung teils erheblich unter einer Tonne gefunden. Der Transporter unserer Wahl mit reeller Zuladung für 2 Pferde und Gepäck war mit über 1.300 Kilo Zuladung der MSG Stablehopper, welcher als Einziger in dieser Gewichtsklasse in Deutschland produziert wird.

Den MSG Stablehopper gibt es gleich in einer Vielzahl von Varianten für Profis, Amateure, Züchter usw.. Er wird geliefert mit Fahrgestellen von Peugeot (165 PS) und Renault (180 PS mit Automatik). Unser Testobjekt war der MSG Stablehopper „superlight plus". Mit voller Ausstattung und damit vollem Gewicht, mit 2 Personen, vollem Tank, Sattelzeug und 2 Warmblutpferden hatte der MSG sogar noch ein paar Kilo Reserve. Die getestete Hengstversion deckt alle Ansprüche ab.

Bestens ausgestattet:

- Fahrgestell 165 PS , 6-Gang, Niedrigrahmen, 3 Sitze, Klimaanlage, Radio, Navi, Bluetooth, Tempomat, ABS, ESP, ASR, Notbremsassistent, 3x Airbag, Spurassistent. AHK 2.500 kg.
- Aufbau MSG, voll isolierter Spezialaufbau, selbsttragend, Sandwichbauweise. Tragende Teile aus Polypropylen-Sandwich. Kein Holz oder Materialien die korrodieren oder gammeln können.
- Mitteltrennwand aus Aluminiumrundrohren mit dicken Polstern. Vollwertige Außentrennwand. Kein Gurt oder Kette. Sattelkammervolumen 2,16 cbm, komplett ausgestattet.

Unser Testkandidat verfügte außerdem über eine vollwertige Fahrklimaanlage für das Pferdeabteil. Bei über 30 Grad Außentemperatur haben wir innen 21 Grad gemessen. Ein dickes Plus an heißen Tagen!

Maße:

- Gesamtlänge 5.600 mm, Innenlänge Pferdestand 3.100 mm (von der Nase zum Schweif!)
- Standbreite je 2 x 1.000 mm
- Innenhöhe Pferdeabteil 2.420 mm
- Gesamthöhe Fahrzeug 3.000 mm.

Unsere Fahreindrücke:

Sportliche Messungen von Beschleunigung und Endgeschwindigkeit sind beladen kein Thema. Sehr wohl jedoch der überraschend kurze Bremsweg, der kräftige Durchzug des 2,2 Liter Turbomotors und die fast sportliche Straßenlage des MSG. Auf langen Strecken ermöglicht der MSG Stablehopper so hohe Durchschnittsgeschwindigkeiten bei einem sehr sicheren Fahrgefühl. In keiner Weise vergleichbar mit anderen Pferdetransportmitteln. Hier schlummern gewaltige Sicherheitsreserven. Unsere Fachleute für den Innenraum attestieren dem MSG höchste Ergonomie. Polster wo sie sein müssen und Sinn machen, eine extrem stabile Wand zur Fahrerkabine, sehr leichte, aber stabile Trennwände, hervorragende Belüftung auch ohne Klimaanlage.

Fazit:

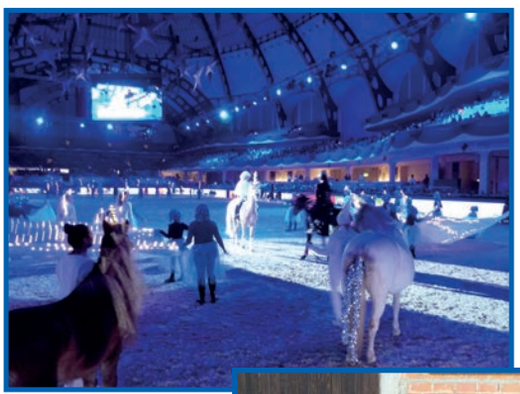
- Das Gesamtpaket bei einem 3,5 Tonner muss stimmen!
- Die Gesamtzuladung muss, je nach Pferden, 1.200 kg, besser mehr betragen.
- Der Pferderaum muss funktional und pferdegerecht sein.
- Fahrgestell und Aufbau müssen die Fahreigenschaften moderner PKW garantieren.
- Ein optimales Fahrzeug kann durchaus unter 50 Tsd Euro kosten.

Der MSG Stablehopper erfüllt damit alle Anforderungen und demonstriert eindrucksvoll die sichere, komfortable und preisgünstige Art des Pferdetransports.

Weitere Infos:

www.msg-trucks.com
Tel.: +49 (0) 176 - 64 766 139
oder +49 (0) 172 - 726 76 06

Inhaltsverzeichnis



6 **Wiedersehen nach zweijähriger Pause**
Inter. Festhallen Turnier Frankfurt

13 **Goldenes Longierabzeichen**
für Kyra Heinrich

15 **Gnadenhof Grünberg**
erhält Tierschutzpreis

16 **Fahrsport als Turniersport**
zur heutigen Zeit überhaupt noch zu stemmen?

20 **FFP e.V. Forschung rund ums Pferd**

22 **Koppel-Hygiene**
Gebt dem Boden zurück, was ihr ihm nehmt.

Titelseite: Ann Kathrin Linsenhoff, Inter. Festhallen Turnier Frankfurt 2022
© Foto: Andrea Höhler

www.stallgefluester.de · Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de · E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Werbung

Physiotherapie-am-Pferd.de

Fit ins neue Jahr!

30% Rabatt

für Check-up Termine im

Januar & Februar '23

- Manuelle Therapie
- TENS- / EMS- Therapie
- Kinesiologisches Taping
- u.v.m.

Magdalena Untenecker
Opferweg 9, 35644 Hohenahr
Tel: 0176- 46649233
info@physiotherapie-am-pferd.de

TIERÄRZTLICHES

Rehazentrum Berghof

- Pferde Fahrpraxis
- Pferdeschwimmbad ab 2020
- Solekammer
- stationäre Unterbringung

Ockenheimer Chaussee
Außerhalb Büdesheim 6, 55411 Bingen

www.tiereliebenreha.de
info@tiereliebenreha.de
01522-2925495

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-19 Uhr

Liebe Pferdefreunde,

Herzlich willkommen in unserer ersten Ausgabe des neuen Jahres 2023. Wir hoffen, Sie und Ihre Vierbeiner haben die Feiertage und die sogenannten ‚Raunächte' gut und gesund erlebt.

Die erste Ausgabe eines ‚Magazins' in einem neuen Jahr dient natürlich vor allem zunächst dem Rückblick zumal dann, wenn das alte Jahr mit einem spektakulären sportlichen Event endete und – dies nach zweijähriger Pause erstmals wieder stattfand. Deshalb haben wir das internationale Turnier in der Festhalle, und hier vor allem natürlich den ‚Hessentag' noch einmal ausführlich zum Thema gemacht.

Doch ein Rückblick soll uns nicht hindern, andere Themen aufzugreifen, die für die Zukunft bzw. die kommende Saison von Bedeutung sind. Denn schließlich erwachen wir alle bald wieder aus dem winterlichen Ruhemodus und dann stehen auch schon erste sportliche Veranstaltungen bevor. Und natürlich das Frühjahr, das dann auch die nächste Koppel-Saison für unsere Pferde einleitet.

Deshalb haben wir uns noch einmal ausführlich mit Grünlandexpertin Katharina Weihrauch unterhalten – schließlich ist richtige Weidewirtschaft gerade jetzt nach den extrem heißen und trockenen Sommern der letzten Jahre in denen viele Pflanzen und Gräser gelitten haben, während andere sich ausbreiten konnten, ein wichtiges Thema.

Allen, die sich mit Pferden, deren Haltung und dem Sport befassen, sind die steigenden Kosten der letzten Monate schmerzlich bewusst. Eine Sportart, die das besonders hart trifft, ist der Fahrsport, in dem nicht nur ein Pferd sondern gleich mehrere benötigt werden, um sportliche Erfolge erzielen zu können. ‚Stallgeflüster' hat mit einigen Fahrern über ihre derzeitigen Probleme und vor allem auch die Nachwuchssorgen gesprochen.

Tiergesundheit – das ist das Thema, das uns alle, die wir Pferde halten, stets beschäftigt. „Welche Untersuchungsmethoden gibt es, wie wirken sich bestimmte Haltungsformen auf die spätere Gesundheit aus, was kann ich tun, damit es meinem Pferd so gut geht, wie nur möglich?", fragt sich nahezu jeder, der einen solchen Vierbeiner hat. Einen Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Forschung rund um das Pferd zu fördern, gleichzeitig aber auch neueste Ergebnisse veröffentlicht, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

... und last but not least haben wir auch noch eine winzige Erfolgsmeldung in ‚eigener Sache': Die Auszeichnung einer unserer Gesprächspartnerinnen mit einem Tierschutzpreis, nach erfolgter Veröffentlichung unserer Reportage.

So hoffen wir, das wir mit dieser Ausgabe einen guten und interessanten Start in das kommende Jahr geschaffen haben, wünschen Ihnen, wie immer viel Spaß beim Lesen und Blättern – und – sollten Sie etwas interessantes ‚flüstern' hören, freuen wir uns immer über einen Hinweis.

Ihre

„Stallgeflüster"

Festhalle Frankfurt: Wiedersehen nach zweijähriger Pause

Lange Jahre war es für viele Hessen ein fester Termin im Kalender: Am Donnerstag, eine Woche vor Weihnachten, traf man sich im festlich strahlenden Ambiente der Frankfurter Festhalle beim internationalen Reitturnier. Alte Bekannte noch einmal im alten Jahr treffen, ein ‚Schnackes' halten, ein bisschen Fachsimpeln und schauen, was die Vereine im Umkreis so treiben.

„Stallgeflüster" / E. Stamm u. A. Höhler

Dann zwei Jahre lang nichts – zumindest nicht für den Besucher, der nur ein wenig shoppen oder schwätzen wollte. Die Finales im großen' Sport fanden auf dem Schafhof in Kronberg statt – doch so schön es dort auch ist – es fehlte die gewohnte, altehrwürdige Umgebung mit ihrer speziellen Atmosphäre.

Doch in diesem Winter stand das große Ereignis erneut auf dem Programm: Drei Tage lang Spitzensport vom Allerfeinsten und natürlich nicht zu vergessen, der Hessentag am Donnerstag. „Ob wohl alles wieder so wird, wie es war?"

Ja, es wurde so, wie war. Die Prüfungen am Donnerstag, vor allem für den Nachwuchs unter den Reitern, und am frühen Morgen auch für den vierbeinigen Nachwuchs im Spitzensport, standen alle wieder auf dem Ablaufplan. Klar, dass auch das Ambiente die Erwartung der Besucher nicht enttäuschte. Gewohnt festlich hatte sich Frankfurt's Gudd Stubb'auch in diesem Jahr herausgeputzt, um den Besuchern eine stilvolle vorweihnachtliche Atmosphäre zu bieten und die Möglichkeit noch ein paar hübsche Kleinigkeiten für das Fest einzukaufen.

Ähnlich wie immer, war der Besucher-Andrang am Donnerstag vormittag noch ein wenig verhalten – hier trafen sich als Zuschauer für die Einlaufprüfung der Nürnberger Burg-Pokal hauptsächlich Fachleute. Danach gab es eine Team-Dressur zu sehen, bestehend aus je einem Ponyreiter, einem Junior und einem Jungen Reiter. Doch schon bei der Quadrille für Mannschaften nahm die Zahl der Zuschauer zu und die Halle füllte sich. Schließlich brachten viele der Starter auch Freunde, Bekannte, oder Verwandte mit, die sich den großen Auftritt' ihrer Lieben nicht entgehen lassen wollten.

Sport und Spaß für hessische Reiter

Mit Spannung verfolgte man die Stil-Springprüfung der Dieter-Hoffmann-Stiftung, deren vier beste Reiter sich für das Finale II, etwa zwei Stunden später qualifizierten und den Nürnberger Burg-Pokal der hessischen Junioren, den Nele Bansa von der Pfungstädter PfSpG auf Momo Bellini für sich entscheiden konnte.

© Foto: Stallgeflüster E. Stamm

Siegerehrung Burgpokal

Gleich darauf gehörte die Bühne wieder den jungen hessischen Spring-Reitern. Die vier besten aus dem Finale I des Preises der Dieter-Hofmann-Stiftung trugen jetzt noch einmal den Wettbewerb um die endgültige Platzierung aus. Anders als früher Jahren fand hier kein Pferdetausch mehr statt. Stattdessen wurde getrennt gerichtet. Dabei gesellten sich erfahrene Reiter und Richter in jeweils drei getrennten Gruppen zusammen. So wurden Hansi Dreher, Philipp Schulze Topphoff und Sophie Hinners nicht nur zu Richtern, sondern gaben den Reitern auch gleich noch wertvolle Tipps bei der Beurteilung der Ritte mit auf den Weg. Sarah Gruber vom Tannhäuser PSV Brombachtal gelang es mit Billypso die Richter zu überzeugen. Geschmeidiges, einfühlsames Reiten, ein gutes Einschätzungsvermögen für Weg und Tempo – das waren u.a. Kriterien, nach denen hier bewertet wurde. Platz zwei, drei und vier belegten Cara Zillmann vom Bad Homburger Reitverein mit Casallus, Melina Schwarz vom RFV Groß Zimmern mit Charming Girl und Elias Hohler vom RFV Viernheim mit Corsino.

© Foto: Stallgeflüster A. Höhler

Siegerin Dieter-Hoffmann-Stiftung, Sarah Gruber

© Foto: Stallgeflüster A. Höhler

Goldenes Reitabzeichen für Linus Georg Weber (Springen) und Laura Ihring (Dressur)

in der Festhalle ihr Können im Wettbewerb Schritt-Trab-Galopp präsentierten. Hier glitzerten und strahlten nicht nur die jungen Teilnehmer, auch ihre Pferde waren liebevoll herausgebracht. So konnte man neben glitzernden Helmen und Stiefeln, Stirnbänder mit Glitzer und Glitzer am ganzen Pferd sehen, auch Sterne, Herzen und Diamanten auf den Pferden erkennen, die beim Scheren als Glücksbringer eingearbeitet worden waren.

➔

Goldenes Reitabzeichen für Laura Ihring und Linus Georg Weber

Direkt im Anschluss an die rasante Ehrenrund der Spring-Reiter wurde es richtig feierlich in den ehrwürdigen Räumen des historischen Gebäudes. Laura Ihring und Linus Georg Weber erhielten für ihre sportlichen Leistungen das Goldene Reitabzeichen. Laura Ihring vom RFV St. Georg Oberursel-Bommersheim erritt in ihrer Dressur-Karriere zehn Siege in der Klasse S, einen darunter in der Klasse S**. Linus Georg Weber heute 24 Jahre alt, ist den Lesern von Stallgeflüster‘ kein Unbekannter. Bereits für unsere Ausgabe 03/04 aus dem Jahr 2012 hatten wir mit dem damals 13jährigen ein ausführliches Gespräch geführt. Bereits damals waren ihm die Pferde wichtiger als alles andere – I am a horseman‘ – so unterschrieb der ernsthafte, zurückhaltende Schüler einen Interviewbogen für leistungssportorientierte Schüler an der Stiftsschule St. Johann, Amöneburg. Alle seine Erfolge erritt er mit Pferden, die aus der Zucht seiner Eltern Petra und Hubertus Weber stammen und, die er neben Schule früher, und heute Studium in Marburg, selbst mit ausbildet. Ein arbeitsreiches Leben nicht nur für einen Schüler, sondern auch Studenten. (Fotos: Goldenes Reitabzeichen)

Einfacher Reiterwettbewerb: Linsenhoff Förderpreis

Nach dem Festakt wurde es Zeit an die zu denken, die noch lernen müssen. Der Linsenhoff Förderpreis dient, wie der Name schon sagt, der Nachwuchs-Förderung. Die Einladung zur Teilnahme ergeht an alle hessischen Kreisreiterbünde. Allerdings gilt auch hier: Vor der Teilnahme in der Festhalle müssen sich die Junioren zunächst auf den dafür ausgeschriebenen Turnieren ihres jeweiligen Kreises qualifiziert haben.

Insgesamt vier Abteilungen mit jeweils acht Reiterinnen und Reitern durften hier

© Foto: Stallgeflüster A. Höhler

Siegerehrung einfacher Reiterwettbewerb-Linsenhoff-Förderpreis

© Foto: Stallgeflüster A. Höhler

Schauwettbewerb der hessischen Vereine

Fast so wie aus der Vergangenheit gewohnt, füllten sich die Ränge der altehrwürdigen Halle kurz vor Beginn des Abendprogramms. Denn hier lockte für viele Pferdefreunde ein besonderer Höhepunkt des Donnerstages, eine Show, für die viele Menschen sogar extra nach Frankfurt anreisen, für die man nicht Reiter oder Pferdefachmann sein muss: Der Schauwettkampf der hessischen Vereine. Er entführt seit Jahren den Besucher in eine Phantasiewelt aus Märchen und Geschichten, aus Zauber und Wirklichkeit.

Auch in diesem Jahr hatten sich wieder sechs Vereine darauf vorbereitet die Halle zu rocken‘, denn anders kann man die Begeisterungsstürme der vielen Zuschauer kaum nennen. Da kamen die Islandpferde von Wäller Wind‘ mit ihren beeindruckenden Gangarten und präsentierten Barock ist easy‘, der Verein Diana Diersfordt entführte unter dem Titel Das letzte Einhorn‘ in das Land der Einhörner und roten Bullen, der RuF Schwanenhof demonstrierte die klassische Art der Unterhaltung vor einigen hundert Jahren, als die Reiterei noch der Unterhaltung an Europas Adelshöfen diente. Unter dem Titel Groß und Klein‘ stellten sich Ponys und Lusitanos in einer nahezu perfekten Quadrille vor, während der Reitverein Lorsch mit einer spektakulären Vorstellung und der entsprechenden Musikuntermalung mit zurück in die Zukunft‘ nahm. Ein Geschenk des Himmels‘ brachte der Reit- und Fahrverein Wackernheim nach Frankfurt und schließlich und endlich beschloss das Showteam Nah und Fern e.V. die Vorstellungen mit den wilden Reitern der Equestrians of the Galaxy‘.

Licht-Effekte, Musik, Choreografien und Kostüme – hier wurde die liebevolle, sorgsame Arbeit vieler Vereine deutlich spürbar. Und natürlich: so mancher Auftritt kam dem einer professionellen Show sehr nahe. Die Wertungen bestanden wie immer aus einer A- und B-Note für Ausführung und Choreographie, die Jury gemischt aus Fach- und Nicht-Fachleuten sowie zu guter Letzt aus dem Publikum, dass seine Wertung durch Phon-Stärke zum Ausdruck brachte.

Hatten sich in der Vergangenheit öfter einmal Differenzen zwischen der Jury-Wertung und der des Publikums ergeben, so herrschte in diesem Jahr relative Einigkeit: Hatte die Jury den Reitverein Lorsch e.V. mit Zurück in die Zukunft‘ auf Platz eins gesehen – mit geringem Abstand zum zweiten Platz, der höfischen Barock-Quadrille des RuF Schwanheim, so tauschten die Zuschauer mit ihrer überaus engagierten und immerhin eine Phonstärke von 106,2 erreichende Wertung lediglich die Barock-Vorführung auf den ersten und die Reise Zurück in die Zukunft‘ auf den zweiten Platz. Alles in allem: Wieder einmal ein gelungener Abend in der Festhalle, der allerdings damit noch nicht endete.

© Fotos: Stallgeflüster E. Stamm

Teamspringen

Last but not least stand ein weiterer, dieses Mal wieder sportlich interessanter Punkt auf dem Programm des Hessentages: Das Teamspringen der Klassen L/M*/S*, in dem die Kreisreiterbünde jeweils eine Mannschaft mit je einem Reiter pro Klasse an den Start schicken. Beim diesjährigen Hessentag punktete unter den sechzehn vertretenen Teams die Mannschaft des KRB Lahn-Taunus mit Mannschaftsführer Jost Müller vor der des KRB Groß-Gerau mit Mannschaftsführer Volker Brodhecker und den Reitern mit Marie Bendig, Chiara Polinski und Johannes Brodhecker vor dem BRB Oberhessen Mitte mit den Reiterinnen Lea-Sophie Baberg, Pepita Jacobi und ihrer Schwester Viktoria.

Robin Nels

Siegreiche Mannschaft Lahn-Taunus mit Lea Huber, Robin Nels, Jonte Mink

© Fotos: Stallgeflüster A. Höhler

Lea Huber

Während sich im L-Springen die Reiterinnen in den Nullrunden immer wieder in der Zeit unterboten hatten, sah es in den Klassen M und im S schon ganz anders aus: Hier gab es jeweils nur zwei Nullrunden. Für den siegreichen Bezirksreiterbund Lahn-Taunus kamen alle drei Reiter vom RFV Elz e.V. Den Anfang machte Lea Huber mit „Heert“ im L Springen und legte eine souveräne Nullrunde in 62,70 sec. hin. Da die Mannschaft ziemlich am Anfang startete, riskierte sie nichts und ritt auf Sicherheit, was sich auch als richtig erwies. Es waren zwar einige Reiter schneller, doch abgerechnet wird immer am Schluss. Robin Nels ging als zweiter Reiter im M Springen mit „Ninja Warrior“ an den Start und beendete den Parcours mit 4 Fehlern und einer Zeit von 69,28 sec. Letzter Reiter der Mannschaft war Jonte Mink mit „Cantica“, der im S Springen die Nerven behielt und mit einer Nullrunde in 64,10 sec. den Parcours beendete und somit den Sieg für die Mannschaft sicherte. Und auch dieses Teamspringen wieder: Ein Höhepunkt und guter Jahresabschluss für die hessischen Aktiven im Sport. ■

Jonte Mink

Ehrung über Ehrung

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Auch der Pferdesportverband Hessen nutzte den Hessentag beim Frankfurter Festhallenreitturnier um verdiente Sportler zu ehren. Im feierlichen Rahmen des VIP Bereiches lud er zu einem Empfang ein und ehrte hierbei Westernreiter, Distanzreiter, Wanderreiter, Springreiter, Dressur- und Para-Dressurreiter, Vielseitigkeitsreiter, Studentenreiter und Fahrer. Geehrt wurden Erfolge bei Deutschen Meisterschaften, ob einzeln oder als Mannschaft, Jugendeuropameister, Europameisterschaften, sogar Erfolge bei Weltmeisteschaften konnten hessische Reiter mit nach Hause nehmen. Es wurde ein Goldenes Longierabzeichen im Voltigieren verliehen und Förderer und Landestrainer geehrt. 35 Reitsport engagierten wurde die Ehrung zuteil. Anschließend wurde bei einem extra hierfür angerichteten Buffet gebührend gefeiert. Einen schöneren Rahmen kann man sich für so eine Veranstaltung kaum vorstellen. ■

© Fotos: Stallgeflüster A. Höhler

Anzeige

eQ7

Aus Liebe zum Pferd

Das war der Grund für die Entwicklung von eQ7. Kein kommerzieller, kein wirtschaftlicher Faktor!

Die Diagnose „Meniskus-, Knorpel- und Kreuzbandschaden“ macht wenig Hoffnung, dass Andy Urbeck seinen schwer am Knie verletzten Wallach „Raven“ je wieder reiten kann.

Als ihm der Tierarzt nach der OP ans Herz legt, Ergänzungsmittel zu füttern, die sein Pferd bei der Regeneration unterstützen, wird Andy aktiv!

Für eine wirklich umfassende Versorgung hätte er nämlich viele verschiedene Präparate kaufen und außerdem akzeptieren müssen, dass gleichzeitig auch viele ungesunde Füllstoffe ins Pferd gelangen. Damit konnte sich Andy nicht zufrieden geben. Also beschäftigt er sich sehr intensiv mit der Ernährungswissenschaft und entwickelt in Zusammenarbeit mit Tierärzten und Ernährungstherapeuten eine „Komplettlösung“ aus 14 hochwertigen Rohstoffen, ganz ohne Füllstoffe – mit großem Erfolg.

Nach der REHA galoppiert Raven, als wäre er nie verletzt gewesen. Kontroll-Ultraschall ohne Befund!

Als die Tierärzte Interesse an Andys „Mischung“ anmelden, beschließt er, diese auch der restlichen Pferdewelt zugänglich zu machen – die Geburtsstunde von eQ7.

Und so kreiert eQ7 3 Produkte für die 3 Säulen des Pferdewohls: Mobilität, Vitalität und Grundversorgung.

Innerhalb kürzester Zeit werden auch die Profis aufmerksam auf eQ7. Es stellt sich nämlich heraus, dass diese optimale Versorgung mit „Bausteinen“ und Vitalstoffen auch Rittigkeit, Motivation, Geschmeidigkeit und Regeneration fördert.

Und so reiten mittlerweile auch die professionelle Springreiterin Janne Friederike Meyer-Zimmermann, Pferdeprofi Bernd Hackl, Western-Ass Ute Holm und die erfolgreiche Buchautorin und Working-Equitation Reiterin Angelika Graf unter der „eQ7 –Flagge“!

Alle eQ7 Produkte sind umfassend formuliert, reichhaltig dosiert und ohne Füllstoffe!

Alle 3 Produkte sind kombinierbar und optimal aufeinander abgestimmt!

Mehr erfahren Sie unter: www.eq7.de

eQ7 Alpha-Premium (Mobilität & Glenke) versorgt den kompletten passiven Bewegungsapparat, fördert Rittigkeit, Leistungsbereitschaft, Regeneration und ist dabei dopingfrei (nach FN).
Ab 99 Euro

eQ7 Beta-Complete (Vitalität & Stoffwechsel) unterstützt Stoffwechsel, Immunsystem, Entzündungshemmung, Fell, Haut, Hufe und fördert das allgemeine Wohlbefinden.
Ab 59 Euro

eQ7 Gamma-Integral (Grundversorgung & Muskelaufbau) liefert die ausgewogene Grundversorgung mit NATÜRLICHEN Mineralien, Omega 3 Fettsäuren und hochwertigen Aminosäuren.
Ab 49 Euro

Olewo Karotten-Pellets für Pferde

Olewo Karotten-Pellets für Pferde sind ein echtes Allround-Talent in der Pferdefütterung: durch die schonend getrockneten Karotten in der Kombination mit hochwertigen Pflanzenöl wird der Organismus mit allen wichtigen Vitaminen und Nährstoffen aus der Karotte versorgt. Vitamin A aus ß-Carotin und B-Vitamine, sowie Spurenelemente und Mineralstoffe, wie Calcium, Magnesium und Phosphor wirken sich positiv auf Haut, Haar und Schleimhäute aus. Pferde und Ponys erhalten eine gesunde Ausstrahlung, selbst im jahreszeitlich bedingten Fellwechsel!

Zudem wird nachweislich die Regeneration nach Stoffwechselstörungen unterstützt. Kotwasser und Durchfall gehören der Vergangenheit an! Im Gegensatz zur Frischware besteht eine Haltbarkeit von min. 10 Monaten, ohne Nährstoffverluste. Die Ballaststoffe der Möhre, die sogenannten Pektine, werden durch die technische Aufbereitung leichter aktiviert und dem Organismus bereitgestellt ohne zu übersäuern.

Die Olewo Karotten-Pellets mit Öl sind wertvoll für jedes Pferd: in der Winterfütterung, für Freizeit-, Sport- und Zuchtpferde, zur Rosse-Unterstützung oder bei Deckhengsten zur Verbesserung der Spermienqualität, als Ergänzungsfutter bei Hufrehe oder Stoffwechselerkrankungen, bei Übergewichtigen Ponys und Pferden als leichtes, eiweißarmes Beifutter oder auch bei allergisch reagierenden Pferden können die Pellets eingesetzt werden. Ein einfaches Naturprodukt mit vielfacher Wirkung!

Mehr Infos auf www.olewo.de ■

Werbung

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

PFERDEFREUNDE LUDWIGSHOF

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG

Dressurausbildung für Reiter und Pferd vom Reiterwettbewerb bis zum Grand Prix durch unsere erfahrenen Berufsreiter/ Portraits siehe Home Page

www.reitsport-herrmann.de
61130 Nidderau/Heldenbergen · Burggasse 59
E-mail: reitsport-herrmann@t-online.de · Tel: 0172 5921136

Bei uns können Sie beruhigt in den Urlaub fahren, während Ihr Pferd den Rundumservice genießt.

Auf Wunsch trainiert unser Bereiter-Team Sie und Ihr Pferd vomFreizeitbereich bis zur schweren Klasse in Dressur und Springen.

Klaus Schmidt
61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de

Kyra Heinrich bekommt das goldene Longierabzeichen verliehen

Im Rahmen des internationalen Festhallenreitturniers in Frankfurt wurde Kyra Heinrich nun offiziell das Longierabzeichen in Gold verliehen.

Auf dieses Abzeichen kann sie sehr stolz sein, denn Sie ist die erste und einzige Hessin, die dieses Abzeichen verliehen bekommen hat!
Aber was ist das eigentlich für ein Abzeichen, werden sich die „Nicht-Pferdeleute“ fragen.
Man muss mind. 10 x die Wertnote 7,5 auf einem der höchsten Turniere (Klasse S) für die Pferdenote bekommen haben!
Das Pferd läuft aber nicht einfach so alleine, sondern es turnen noch Sportler, zwischen 9 und 21 Jahren auf ihm. Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd!

So eine Ausbildung dauert Jahre, bis Voltigierer und Pferd harmonisch zusammen arbeiten!
Das alles hat sie natürlich ihrem besten Pferd „Rubinero Royal“ und ihrem Herzensteam zu verdanken.

Kyra Heinrich ■

DM in Verden - Bronzemedaille

© Fotos: Archiv K. Heinrich

Werbung

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*
Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Sehr große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Inzahlungnahme
über 150 auf Lager!
Top-Angebote unter **www.boeckmann-weimer.com** für Auto- und Pferdeanhänger

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-180 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Wißmarer Str. 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-20

Weimer
Technik in Bestform!
www.weimer-technik.de

Werbung

Westernworld
Weide & Stalltechnik

Weidezauntechnik

günstigste Preise, höchste Qualität, individuelle Beratung

- Pferdeboxen-Ställe
- Mobile Pferde- und Rinderställe
- Stall Ein- und Ausbauten
- Weidezauntechnik
- Rinder-Behandlungsstand
- Heuraufen, Rundballenraufen, Viereckraufen
- Verstellbare Weidetore für Pferde & Rinder
- Weideunterstände, Weidezelte, Weidehütten
- Weidefässer für Pferde & Rinder
- Ringraufen mit Palisaden
- Panel-Zaunelemente,
- Panel/Fressgitter, u.v.m. ...

Westernworld Weide & Stalltechnik
Daniel Vierheller
Am Lugrain 9
63679 Schotten/Michelbach

Tel.: 06044-989505
info@westernworld-schotten.de

www.westernworld-schotten.de

www.stallgefluester.de

Tierarztpraxis
für Pferde und Kleintiere
Am Spitalacker
Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das plagt unsere Vierbeiner im Winter besonders:
Husten und Atembeschwerden

Wir bieten:
- Fundierte Diagnostik bei Husten und Atembeschwerden mittels: Blutgasanalyse, Allergietest, Bronchoskopie und Lungenspülprobe

❄ Salzkammer für Pferde ❄ Die stressfreie Inhalationstherapie ❄
- Speziell umgebaute Pferdebox zur Inhalation ohne Maske
- Gleichmäßige, hohe Salzkonzentration in der gesamten Raumluft
- Ideal zur Behandlung und Heilungsförderung bei Atemwegserkrankungen (z.B. „Heustauballergie", COPD, COB, RAO), Ekzemen und anderen Hautproblemen

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell!

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Mo – Sa 9 – 12Uhr
Mo – Fr 15 – 18.30Uhr

Tel.: 06051 / 9 11 33 0
info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage

Auf ‚Stallgeflüster'-Reportage folgte Tierschutzpreis

Im Sommer dieses Jahres berichtete ‚Stallgeflüster' über die bemerkenswerte Privat-Initiative von Madeleine Plötz. Unter dem Titel ‚Zuerst hochdekorierter Deckhengst – und was dann?' stellten wir unseren Lesern den Gnadenhof in Grünberg für Hengste vor, die jetzt nicht mehr einsatzfähig sind und auf dem Hof ihren Lebensabend verbringen dürfen.

„Stallgeflüster" / E. Appenrodt

Madeleine Plötz gibt sechs dieser älteren Herren' ein schönes zu Hause, wo sie ihre alten Tage genießen können. Geschrieben und veröffentlicht, wurde der Artikel vielfach angefragt und dient seitdem als Anschauungsmaterial für Ihre Arbeit. Durch eine Verkettung glücklicher Zufälle erreichte der Artikel auch Dr. med. vet. Dr. med. Ernst von Wnuck.

Ernst von Wnuck ist Human- und Tiermediziner – eine in unserer Zeit eher seltene und doch sinnvolle Kombination. Neben seinem sehr interessanten beruflichen Werdegang, unter anderem selbst als Pilot und Fliegerarzt, war er in jüngeren Jahren passionierter Reiter und Fahrer – heute ist er noch immer wissenschaftlich interessiert und initiiert Preise für Aktivitäten, die ihm wertvoll erscheinen.

Gespann-Fahren mit den Kleisten vom Gnadenhof

Zu ihm kam der Artikel, er las, telefonierte mit Madeleine Plötz und fuhr nach Grünberg, um sich selbst ein Bild von dem Plötz'schen Projekt zu machen. Und er war begeistert – so sehr, dass er sich selbst noch einmal auf eines der Tiere setzte und zurück in Düsseldorf einen Preis für diese aus Stallgeflüster'-Sicht bemerkenswerte Initiative ins Leben rief. Klar, dass sich Madeleine Plötz darüber freut und Ernst von Wnuck ihren Weg auch weiterhin verfolgen wird. Und ganz besonders freut sich natürlich die Redaktion von Stallgeflüster'. Solche Anerkennung wünschen wir allen unseren besonderen' Gesprächs- und Reportage-Partnern. ■

Madeleine Plötz, ihr Töchterchen und Preisgeber Ernst von Wnuck beim Ortstermin

© Fotos: Plötz privat

Fahrsport als Turniersport, zur heutigen Zeit überhaupt noch zu stemmen?

Der Fahrsport als solcher erfreut sich immer mehr an Beliebtheit, aber lohnt er sich eigentlich auch, als Turniersport oder muss man dafür schon ein Träumer sein?

Anne-Catrin Blaß mit Beifahrer und Trainer Frank Kunz und den Pferden Vicky (Alt Oldenburger) und Elias (Moritzburger)

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Allein in Hessen haben wir einige erfolgreiche Fahrer und auch in der Vergangenheit sind u.a. Frank Kunz, Fred Freund, Michael Freund, um nur einige zu nennen, erfolgreich im Turniersport unterwegs gewesen. Frank Kunz z.B. hat nach fast 30 Jahren Turniersport, davon alleine 20 Jahre im internationalen Wettbewerb, ins Trainerlager gewechselt. Seine Tochter hat sich gegen das Fahren und für das Reiten entschieden – nicht zuletzt, wegen des hohen Zeitaufwandes, den das Handling mit Pferden und Kutschen mit sich bringt. Warum ist das so, dass immer mehr Kutschfahrer dem Turniersport fernbleiben? Sind es die explodierenden Kosten, der immense Zeitaufwand, das Team, das man benötigt, das aber immer schwerer zusammen zu bekommen ist, oder ist es die logistische Herausforderung, alles, was benötigt wird, auch an den Turnieraustragungsort zu bekommen?

Nach Befragung einiger Fahrer, unter anderem Frank Kunz, Claudia Weinbrecht, Anne-Catrin Blaß, Alexandra Hopfauf, Markus Wertenbroich, Sabrina Schneider und Silke Habermehl, wie auch einiger Fahrer bei der Ehrung am Hessentag in Frankfurt, konnte ich mir einen kleinen Überblick verschaffen. Frank Kunz, Träger des Golden Fahrabzeichens sowohl als Zweispänner Fahrer, als auch mit dem Vierspänner, war Jahrzehnte lang im Turniersport aktiv, seinerzeit nur mit von seiner Familie selbst gezogenen Hessenpferden. Vor ca. zehn Jahren änderte er seine Zucht vom Hessenpferd zum Schweren Warmblut, alles Rappen, da er ja nicht mehr auf internationaler Ebene fährt und diese etwas gelassener und ruhiger sind. Auch die Größe der Tiere war ein Argument für die Veränderung. Er steigt auch immer wieder gerne in den Sattel und ist selbst nicht gerade klein. Die Problematik

© Fotos: Stallgeflüster Höhler

des Fahrsports als Turniersport war ihm schon damals bewusst und ohne die zeitliche und finanzielle Unterstützung seiner Familie wäre seine Karriere so nicht möglich gewesen. So geht es außer ihm auch einigen weiteren Fahrern.

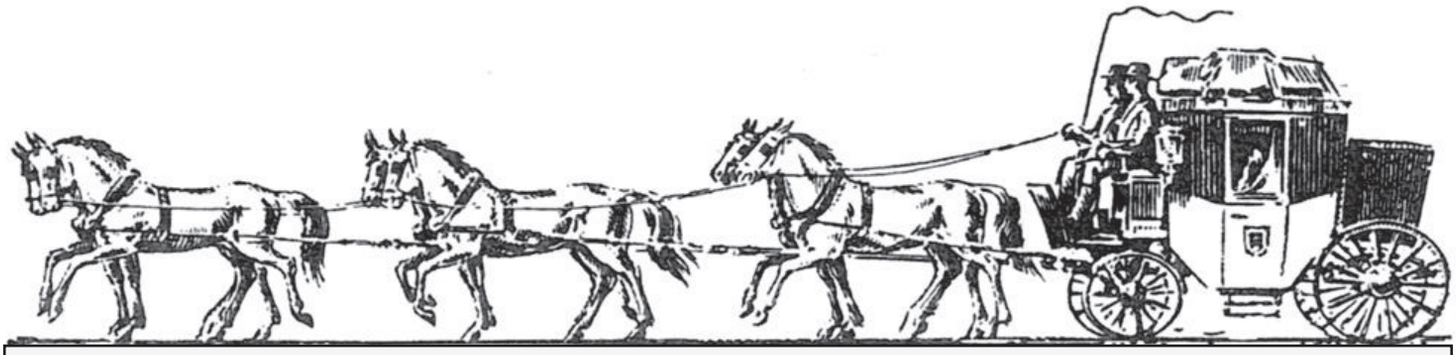
Die hohen Kosten der FN, FEI, die Pflichtimpfungen, das Einstallen der Pferde, die Nenngelder und vor allem aber die Pferde, deren Unterhaltung und die Ausstattung zerren am Geldbeutel. Um am Turniersport teil zu nehmen, bedarf es mindestens zweier Kutschen und zwei Satz Geschirre. Für einen Zweispänner hat man meist drei Pferde, für einen Vierspänner meist fünf Pferde im Training. Das kostet sehr viel Zeit und will neben dem Beruf gestemmt sein. Da bleibt oft für Freunde, Familie und andere Hobbys keine Zeit mehr. Hinzu kommt das logistische Problem, alles das, was an Ausrüstung, Kutschen, Futter und natürlich Pferden benötigt wird, aufs Turniergelände zu bekommen. Dazu braucht es ein eingespieltes Team, einen Beifahrer neben dem Fahrer, im Zweifelsfall für jedes Pferd sogar einen Helfer, da die Tiere ja alle unterschiedlich sind. Das eine muss vielleicht etwas länger abgefahren werden, das andere Pferd eher longiert werden, der eine braucht eine halbe Stunde bis Stunde länger Vorbereitung als der andere. Um das für einen erfolgversprechenden Start leisten zu können, braucht es mehrere helfende Hände.

Auch will das ganze Geschirr, die Kutschen und natürlich auch die Pferde zwischendurch gereinigt bzw. versorgt werden. Im Vergleich zu alle dem sind die Preisgelder sehr gering, decken nicht mal die Kosten für ein Turnier, geschweige denn den für das Drumherum. Trotzdem würde keiner der befragten Kutschfahrer auf seinen Sport verzichten, alle vereint die Liebe zum Fahrsport und den Pferden. Sie sind eins mit ihren Gespannen, die Pferde sind ein Teil ihrer Familie. Das Vertrauen zwischen den Fahrern und ihren Pferden ist das A und O im Sport, die Leidenschaft der Motor, was viele Fahrer, trotz all dieser Herausforderungen, an ihrem Sport festhalten lässt.

Alle aber sind Sie sich auch einig: Der Turniersport sollte mehr Anerkennung erfahren. Und stets steigenden Kosten, die den Fahrern durch jährlich immer höher geschraubte Anforderungen und Vorschriften der FN an Kutschen und Ausrüstung entstehen, schaden den Sport enorm.

Im WBO-Bereich versucht die FN Vorschriften und Anforderungen etwas verträglicher zu gestalten – „wieso ist das im LPO-Bereich nicht auch möglich?“, fragen sich viele. Die Kosten, die derzeit jeder zu spüren bekommt, der im Pferdesport tätig ist, explodieren. Für einen Fahrer eine noch bedeutendere Rahmenbedingung als für Reiter. Denn er hat mehrere Pferde, mehrere Kutschen und mehr Ausrüstung zu transportieren. Dazu kommen mehr Nennkosten bzw. Eintragungskosten bei der FN – im Gegenzug erhält er weniger Preisgelder. Trotzdem würden alle Fahrer den Turniersport weiterempfehlen, nicht zuletzt wegen des Zusammenhaltes untereinander und natürlich wegen der Partnerschaft und Liebe zu ihren Pferden.

Damit dieser Traditionssport nicht dem Kostendruck zum Opfer fällt muss sich dringend etwas ändern! ■



Verein zur Förderung des Fahrsports mit Pferden - Training, Sponsoring und Geselligkeit

Der Verein zur Förderung des Fahrsports mit Pferden hat auch im vergangenen Jahr ein vielfältiges Programm angeboten. Neben den bereits traditionellen Trainings im Frühjahr wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung in den Sommer verlegt und mit einer Ausfahrt verbunden. Das Sponsoring von Fahrveranstaltungen durch den Verein wird zukünftig mit einem neuen Banner dokumentiert.

Die drei angebotenen Trainings im April und Mai des Jahres waren nur teilweise erfolgreich. Während das Training mit Steffen Brauchle in Laufdorf gut besucht war, mussten die Trainingseinheiten mit Wolfgang Benschus in Günterod ausfallen. Grund hierfür waren mehrere Terminverschiebungen, die letztendlich zu den geringen Teilnehmerzahlen führten. An dieser Stelle sei eine Anmerkung an Veranstalter und Aktive erlaubt, ihre Termine frühzeitig festzulegen und Ausweichtermine mit Berücksichtigung bereits angesetzter Termine zu beschließen. Ein drittes angesetztes Training fiel der Pandemie zum Opfer. Aber so stand es mit Abschluss der Trainings eins zu eins zwischen Veranstalter und Corona.

Die Planungsunsicherheit am Anfang des Jahres führte dazu, dass die Jahreshauptversammlung nicht wie gewohnt zwischen Neujahr und Karneval stattfand, sondern auf der Anlage der Familie Ketter in Hirschhausen. Der Hof Pfannenstiel ist schon seit Jahrzehnten als Austragungsort für Vereinsveranstaltungen bekannt. Die Veranstaltung wurde vom zweiten Vorsitzenden, Richard Ketter, geplant und durchgeführt. Für die Pferde konnten aufweitläufigen Weiden Paddocks errichtet werden. Die Streckeführte rund um Hirschhausen durch Wald und Feld und als besonderes Highlight wurde am Rastplatz der erste wolkenbruchartige Regenschauer seit mehreren Wochen geboten.

Die Jahreshauptversammlung verlief ruhig und ohne Beschwerden, die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungenund so wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Umso länger dauerte das gemütliche Beisammensein im Anschluss bis tief in die Nacht.

Für alle Teilnehmer wurde im Nachgang ein Fotobuch von der Ausfahrt erstellt, das gegen einen Unkostenbeitrag bei Richard Ketter oder Frank Söhngen erhältlich ist.

Neben der direkten Unterstützung aktiver Fahrerinnen und Fahrer durch regelmäßige Trainings bei namhaften Ausbildern, unterstützt der Verein auch Veranstaltungen durch finanzielle Zuschüssezu einzelnen Prüfungen. Um auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen, wurde ein neues Banner entworfen, das allen gesponserten Veranstaltern ausgeliehen wird, um die Leistungen des Vereins zu bewerben.Darüber hinaus wird zukünftig auch ein bewegliches Geländehindernis auszuleihen sein.

Im Moment fehlt es an einer geeigneten Lokalität zur Durchführung der kommenden Jahreshauptversammlung. Das langjährige Vereinsheim in Wetzlar-Garbenheim existiert nicht mehr. Geplant ist daher, die Versammlung frühestens im kommenden Frühjahr durchzuführen oder mit einer Aktion im Sommer zu verbinden. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Fahrsportbegeisterten bis dahin alles Gute und viel Spaß mit den Pferden, bleibt gesund!

Kontakt:
Email: info@fahrsportmitpferden.de

Jens Müller ■

Werbung

DIE FRESS- UND STAUBBREMSE!

Das HeuToy ist das alternative Heunetz gegen Pferdekoliken und Heustauballergieker.

- geringe Staubinhalation
- Vorbeugung von Koliken
- Futterentnahme steuerbar
- lange Fresszeiten
- Spieltrieb fördernd
- optimale Fresshaltung
- keine Schimmel- oder Bakteriennester
- geringer Heuverlust
- lebensmittelzulassungstauglich

Udo Röck GmbH
+49 (0) 75 81 / 52 79 -14
info@udoroeck.de
www.heutoy.de

Wir bauen Ihren Zaun!

- **Weidezaunmaterial** (Holz, Kunststoff, Alu)
- **Stalleinrichtungen** (Panels, Sattelschränke)
- **Hindernisse**
- **Streifenvorhänge**
- **Bodenbeläge** für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenweg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch. Tier. Wir.

Vitalplan zur Grünlandpflege • Einzelfuttermittel • Wasservitalisierung
PLOCHER GmbH • DE-88709 Meersburg • Tel. 07532/4333 - 0 • www.plocher.de

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

▸ LEASING ▸ FINANZIERUNG ▸ MIETKAUF

JL®
seit 1987
Made in Germany

GEORG JACH JL www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 6182-9 29 99-0 · Fax 0 6182-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Forschung rund ums Pferd

Pferde gehören zu den ältesten Haustieren des Menschen. Die ältesten bekannten Reitvorschriften entstanden bereits mehrere hundert Jahre vor Christus. Es folgten weitere – schließlich war das Pferd ein Nutztier. Zum einen Fleischlieferant, zum anderen Last- und Arbeitstier und in den Kriegen oft das ausschlaggebende Kriterium. Wer die bessere Reiter-Armee hatte, hatte die besseren Chancen.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Geschrieben über das Pferd als Reittier wurde und wird noch immer viel. Und dennoch erfahren wir durch die jüngere Forschung immer wieder Neues über dieses Lebewesen, das mittlerweile längst kein Nutztier mehr ist, sondern überwiegend für Sport- oder Freizeit-Aktivitäten genutzt wird.

Verhaltensforschung und Tiermedizin, das sind die Themen, die Pferdebesitzer heute mehr beschäftigen denn je. Schließlich interessiert es, wie man ein Pferd in der modernen Landwirtschaft mit weniger Flächen als früher möglichst artgerecht halten kann, wie sich Jungtiere im Herdenverband möglicherweise anders entwickeln, als solche, die schon relativ jung von der Herde separiert wurden.

Natürlich gibt es auch jede Menge orthopädische oder andere medizinische Probleme, die früher unlösbar waren oder gar nicht erkannt werden konnten. Heute kann man sie behandeln, kennt viele Ursachen und setzt sich zudem noch intensiv mit Sattel, Zäumung und all dem Reitzubehör auseinander, dem die Vierbeiner ausgesetzt sind.

Dafür ist allerdings konsequente wissenschaftliche Arbeit die Grundvoraussetzung. Und wie jeder weiß: Forschung ist teuer. „Bei der Vergabe öffentlicher Mittel

© Fotos: FFP e.V.

für wissenschaftliche Arbeiten stehen natürlich die Nutztiere im Vordergrund“, berichtet Dr. Arno Lindner. Er ist Tierarzt, Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Forschung im Pferdesport e.V., kurz FFP e.V., der aus diesem Grund 1988 gegründet wurde.“

Ziel des Vereins ist, wie bereits der Name sagt, die Förderung wissenschaftlicher Forschung im Pferdesport. Dazu initiiert der Verein eigene Forschungsprojekte, wie beispielsweise ´Pferdejugend in der Herde - Ist die Aufzucht junger Pferde in gemischtaltrigen Herden besser als Einzelhaltung?‘ oder fördert Projekte anderer wie zum Beispiel Einfluss des Trainingseinstiegsalters von Trabrennpferden auf Tierwohl und Leistung‘. .

Neben den eigenen Forschungsprojekten steht die Fortbildung um alle Themen rund um das Pferd im Fokus. Der Verein organisiert Fortbildungsveranstaltungen, Kurse und online Webinare. Vorträge von Diplom- und Doktorarbeiten finden auf den jeweiligen Jahrestagungen statt.

Besonders interessant: Viele Inhalte von Veranstaltungen, Fortbildungen aber auch von Doktor- oder Diplomarbeiten stehen dem Interessierten online zur Verfügung. Von orthopädischen-, züchterischen- bis zu reiterlichen Fragen findet man hier eine Vielzahl interessanter wissenschaftlicher Untersuchungen und Diskussionen. Allein das Spezialgebiet des Vorsitzenden, Dr. Lindner, dürfte für jeden, der im Sport aktiv reitet, von Interesse sein. Lindner befasst sich ausführlich mit der Leistungsdiagnostik. „Ein Feld, das durch die Corona-Zeit stark beeinträchtigt wurde“, bedauert er. „Schließlich müssen wir zu den Pferden hin, um zu messen, wie sich Training und Ruhephasen auf den Organismus der Tiere auswirken. Das war im Zuge der Corona-Maßnahmen kaum möglich.“

Dennoch arbeitetet der Verein effektiv und unbeirrt weiter. Viele wissenschaftliche Erkenntnisse werden hier diskutiert, veröffentlicht und sind auch online abrufbar. „Wir richten uns an jeden, der intensiv mit Pferden zu tun hat, sei es als Züchter, Sportler oder Osteopath, nicht zu vergessen die Berufsgruppe der Schmiede und alle, die sich sonst mit der Gesundheit des Pferdes beschäftigen“, sagt Lindner.

Nähere Informationen über den Verein und Inhalte, die hier abrufbar sind: www.ffp-ev.de ■

Seit 2016 untersuchen Wissenschaftler Pferde in gemischtaltrigen Herden. Ihr Interesse gilt dem Pferdeverhalten, aber auch den Gangqualitäten und der Fitness.

© Fotos: FFP e.V.

‚Gebt dem Boden zurück, was ihr ihm nehmt' – ein Plädoyer für gesunde Weiden im Pferdebetrieb

„Abäppeln muss sein, das ist eine Frage der Koppel-Hygiene", so die augenblickliche Stimmung unter Reitern und Pferdebesitzern. Es ist eine Maßnahme, die verhindern soll, dass sich Parasiten von Pferd zu Pferd verbreiten können. Doch, wie war das früher einmal? Da wurde Mist als Dünger verwendet.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Stallgeflüster' sprach über dieses Thema mit Grünlandexpertin Katarina Weihrauch. Sie weist darauf hin, dass in vielen Böden kein ausgeglichener Nährstoffhaushalt vorliegt. Bspw. wird bei gut 60 Prozent aller eingesendeten Grünlandbodenproben ein zu niedriger pH-Wert festgestellt, die Flächen versauern'.

Woran das liegt? Dem Boden werden mehr Nährstoffe entzogen als man ihm zurückgibt – vor allem in Pferdebetrieben, die statt ihren Mist zu kompostieren, diesen in die Biogas-Anlage entsorgen. „Dort wird der enthaltene Kohlenstoff (C) in Methan (CH4) umgewandelt. Übrig bleiben vor allem die Hauptnährstoffe: Stickstoff, Phosphor und Kali, die der Landwirt dann zurück erhält und als Substrat auf seinen Flächen ausbringen kann. Besonders Betriebe, die Humus im Boden aufbauen wollen, um z.B. die Trockentoleranz ihrer Flächen zu fördern, greifen dann auf andere Kohlenstoffquellen zurück, wie z.B. Kompost."

Grünland wird von diesem Nährstoffrückfluss jedoch häufig ausgenommen. Das liegt zum einen daran, dass der Nährstoffbedarf von Wiesen und Weiden weniger präsent ist, als im Ackerbau - niemand würde bei Weizen oder Kartoffeln auf Düngung verzichten – und besonders bei intensiv genutzten Pferdeweiden auch daran, dass mit der Düngung auch gewisse Nutzungspausen eingehalten werden müssen. Denn, der ausgebrachte Dünger muss erst vom Regen in den Boden eingewaschen werden, bevor die Flächen wieder beweidet werden können.

Wenn zusätzlich noch die Koppeln sauber und regelmäßig abgeäppelt werden, kommt der Nährstoffrückfluss völlig zum Erliegen, der Boden und damit auch der oberirdische Bewuchs beginnt zu „hungern'. Auch die Struktur verändert sich, die Lagerdichte wird höher, besonders auf ständig beweideten Pferdekoppeln. Pflanzenwurzeln haben es dann schwer, sowohl im Bezug auf das Tiefenwachstum als auch was die Versorgung mit Wasser und Nährstoffen betrifft.

Weihrauch führt ein Beispiel auf, das wohl jeder kennt: „Wenn ich eine Schüssel mit Mehl fülle und Wasser darauf gebe, sickert dies nicht ein, sondern bleibt erstmal oben. Ganz anders beim Kaffeekochen: Füllt man Wasser ein, sickert es sofort hindurch."

So ist das auch bei Böden, erklärt uns die Expertin. Je lockerer die Struktur, umso besser kann Wasser, z.B. bei Starkniederschlagsereignissen vom Boden aufgenommen werden/ darin versickern und wird, ähnlich wie bei einem Schwamm, in den Bodenporen gespeichert.

„Ein geschlossener betrieblicher Nährstoffkreislauf, bei dem der Mist kompostiert und anschließend auf den Weiden ausgebracht wird, sollte auch auf Pferdebetrieben wieder mehr Beachtung erhalten. Während der Kompostierung, entstehen innerhalb des Misthaufens hohe Temperaturen, Parasiten sterben ab, so dass aus hygienischer Sicht die Düngung mit diesem Material kein Problem darstellt. Der Boden erhält all das zurück, was ihm durch abfressen und mähen entzogen wurde. Allerdings: Die Auflagen für sogenannte Mistlagerstätten sind hoch und nicht jeder Betrieb kann diese im ausreichenden Umfang vorhalten. "

Was also können Pferdebetriebe tun, um auch im kommenden Jahr gesunde, saftige Wiesen zur Verfügung zu haben?

„Mein Plädoyer", so Weihrauch, „im Herbst nicht mehr abäppeln, sondern den Mist auf den Wiesen verteilen, z.B. durch das Abschleppen der Weideflächen vor dem Winter". Allerdings räumt die Expertin ein, dass diese Maßnahme nur für Ställe mit funktionierendem Entwurmungsmanagement sinnvoll ist.

Große Lücken im Grasbewuchs und das vermehrte Auftreten von Hahnenfuß können ein Hinweis darauf sein, dass der Boden übersäuert ist.

Dichter Grasbewuchs, ohne sichtbare Unkräuter weist auf eine gute Bodenpflege hin.

„Nicht abäppeln funktioniert nur, wenn genug Fläche vorhanden ist, dass die Pferde sie nur zwei bis drei Mal im Jahr beweiden. Auch in Ställen mit hoher Fluktuation oder wenn Resistenzen ein Problem beim der betrieblichen Parasitenkontrolle darstellen, empfiehlt es sich Hygiene-Maßnahmen in den Vordergrund zu stellen."

Eine wichtige Empfehlung, die die Expertin für alle hat, die nicht auf ihre natürlichen Ressourcen (Mist) zurückgreifen können, ist die Gabe von Kalkstickstoff. „Zur Forsythienblüte (ab Mitte März) werden 200 – 400 kg / ha ausgebracht. Weideparasiten werden so drastisch reduziert und der erste Aufwuchs mit Stickstoff versorgt, ohne dabei den pH-Wert abzusenken. Die Nutz-Pflanzen können so besser die Nährstoffe aufnehmen, die sie brauchen." Auch hier hat die Expertin wieder ein uns allen geläufiges Beispiel: "Man weiß, dass das Beta-Carotin aus Karotten vom Menschen besser aufgenommen werden kann, wenn es in Zusammenhang mit Fett verzehrt wird (z.B. Butterbrot, Öldressing etc.). Ähnlich wirkt auch der Kalk auf die Verfügbarkeit von Nährstoffen bei Pflanzen."

Um die richtige Menge an Kalk, die zur Pflege der Wiesen benötigt wird, zu errechnen, empfiehlt Weihrauch regelmäßig Bodenproben zu nehmen. Hilfestellung bieten hier z.B. die Diese können über den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, bei dem Katarina Weihrauch arbeitetet, in Auftrag gegeben werden. ■

Werbung

Pferdedeckenwäscherei Vogt

Unser Angebot

Wir bieten einen kostenfreien Direktservice auf Ihrer Reitanlage an.
Dieser wird in regelmäßigen Zeitabstände von uns angefahren.

In unserem Service ist nicht nur das Waschen von Pferdedecken enthalten, sondern auch fachmänniche Reparaturen, Sattlerarbeiten und Schusterarbeiten.

Bei Intresse einfach bei uns melden.

über 1100 Reitanlagen nutzen unseren Direktservice

20 Jahre

Mobil Nr.: 0160 27 97 6 97 info@pferdedeckenwaescherei-vogt.de

FAW Coaching & Prozessbegleitung mit Pferden

FAW COACHING MIT PFERDEN

Friederike Anslinger-Wolf, M.A.
Lange Str. 97, 61440 Oberursel
Tel. 0172-5835434, www.faw-coaching.de
Email: info@faw-coaching.de

01.04.2023 **Erlebe den Aha-Moment!**
03.06.2023 Schnuppercoaching mit Pferden

Infos: https://www.faw-coaching.de/aktuelles-and-termine

Paddock und Reitplatz befestigen mit Kaolinsand für gesunde Hufe

Kaolinkies als Befestigungsschicht und kombinierte Laufschicht
Kaolinsand als Laufschicht, auch für Gittersystem einsetzbar

Gute Wasserableitung, gegen Schlamm, Matsch und Fäulnis, haltbar, günstig, Oberfläche gewölbt oder im Gefälle einbauen.

Kaolinkies: 7,50 € / m³
Kaolinsand: 10,00 € / m³

Die Preise sind inkl. MwSt., ab Werk.
Das Angebot ist gültig bis 12/2022.

Weitere Infos unter www.eloh.de
Tel.: 06430/91420 – Fax: 06430/914250

Faber Lohrheim

Schaumburger Str. 33 • 65558 Lohrheim • e-mail: info@eloh.de

Grischa Ludwig aus Bitz zählt zu den erfolgreichsten Reining-Reitern der Welt

Für das Jahr 2022 ist die Reining-Saison beendet. In diesem Jahr werden keine weiteren Turniere in der Königsdisziplin des Westernreitsportes stattfinden, und Grischa Ludwig, Cheftrainer des Schwantelhofs in Bitz, wirft einen Blick zurück – ein Blick auf viele neugewonnene Trophäen.

Grischa Ludwig mit M SNOW PEARL im Sliding Stop während des NRHA European Derby in Lyon.

Die Saison begann für Grischa Ludwig in diesem Jahr Mitte April. Den Auftakt der Saison bildete das italienische Derby, und bereits beim ersten Turnier holte sich Grischa Ludwig seine erste Trophäe, mit WEST COAST TRASH gewann er das Open Level 3. In den kommenden sieben Monaten reiste der erfolgreiche Reining-Reiter mit seinen Pferden durch Europa und nahm an den hochkarätigsten und renommiertesten Reining-Turnieren teil. Dort ging er gegen die besten Pferde und Reiter Europas an den Start. Es folgten zwei weitere Siege in den altersbegrenzten Futurity und Derby Wertungen im Level 3, zwei zweite Plätze Level 3, fünf dritte Plätze Level 3 und 4, ein Level 4 Sieg, bei dem wohl hochkarätigsten Turnier des Jahres, dem NRHA European Derby für sechs- bis achtjährige Pferde, ein zweiter Platz in Level 4, drei Open Trophys sowie ein Einzel-Europameister-Titel, beim European Affiliate Championship im schweizerischen Givrins.

Acht international renommierte Turniere und sieben Siege, nach dieser enorm erfolgreichen Saison zählt Grischa Ludwig zu den bestverdienenden Reining-Reitern der Welt. Der Schwabe ist mit knapp $120.000 Preisgeld in diesem Jahr auf Platz 12 der Weltrangliste gelandet und damit der beste in Europa startende Reiner. „Ich bin sehr stolz auf diese Leistung und besonders darauf, es hier in Europa geschafft zu haben, denn in USA bekommt man für die gleichen Platzierungen das vierfache Preisgeld“, so der amtierende Europameister aus Bitz.

Außerdem haben Grischa Ludwig und Sylvia Maile auch in 2022 wieder die Tore geöffnet und mit großem Aufwand ihre allseits beliebten Turniere ausgerichtet: Das Bitz Country Spring sowie das LQH Masters. Mit zahlreichen hochmotivierten Teilnehmern, tollen Sport- und Event-Highlights und einer erinnerungswürdigen Abschlussparty waren beide Turniere wieder ein voller Erfolg.

Zum Ende des Jahres blickt Grischa Ludwig nun glücklich und dankbar auf die Saison zurück. „Das war das beste Jahr, das ich in meiner Karriere je hatte, und ich bin unwahrscheinlich stolz darauf. Es zeigt, dass wir gute Arbeit machen, die sich jetzt auszahlt“, freut sich der 48-Jährige. „Wir haben wunderbare Kunden und wunderbare Pferde, und das pusht mich im nächsten Jah, wieder Leistung zu bringen“, erklärt er. Den Schlüssel für seine großartigen Erfolge in diesem Jahr sieht Grischa Ludwig vor allem darin, dass seine Pferde auf den Punkt vorbereitet waren, das bedeutet körperlich fit und in einer guten mentalen Verfassung, ebenso wie er als Reiter. Mit jedem Turnier fiel es ihm leichter Bestleistungen zu liefern, und das war bei seinen Ritten in der Arena deutlich zu sehen. Scheinbar mühelos und dabei sehr selbstbewusst navigierte er seine Pferde zu absoluten Spitzen-Bewer-

© Fotos: Wanted Photography

tungen. „Ich freue mich und zwicke mich immer wieder, ich habe mich mehrmals gefragt, wann es aufhört, weil es das ganze Jahr über so hervorragend lief“, strahlt der Cheftrainer vom Schwantelhof in Bitz.

Und so geht der Blick nach vorne, denn schon mit dem Jahreswechsel beginnen für das Team von Ludwig Quarter Horses die Vorbereitungen auf die nächste Turniersaison, damit auch 2023 wieder ähnlich erfolgreich wird wie das letzte Jahr!

Text: Judith Ressmann ■

Die NRHA Wertungsprüfungen werden in Open und Non Pro unterteilt. Non Pro steht für „Non Professional“ und bedeutet, dass in diesen Wertungen alle Reiter antreten dürfen, die ihr Geld nicht mit dem Reiten und Ausbilden von Pferden verdienen, also Amateur-Reiter. Die Profi-Reiter und Trainer, die ihr Geld mit dem Trainieren von Pferden verdienen, müssen in der sogenannten „Open“-Klasse antreten. Amateur-Reiter dürfen ebenfalls in der „Open“ Wertung starten.

Was ist Reining?

Reining ist die „Königsdisziplin“ des Westernreitens und kann am ehesten mit der Dressur verglichen werden. In der Turnierprüfung müssen die Reiter ein sogenanntes Pattern (deutsch: Vorlage) mit ihren Pferden vorstellen. Das Pattern schreibt den Reitern vor, welche Manöver sie in welcher Reihenfolge reiten müssen. Jedes Pattern beinhaltet dabei die Manöver Spin (eine schnelle Bewegung der Vorderhand um die Hinterhand), große schnelle und kleine langsame Zirkel im Galopp, Rückwärtsrichten sowie der für die Reining markante Sliding Stopp mit einem anschließenden Roll-Back (gesprungene 180 Grad Wendung um die Hinterhand). Grundsätzlich ist die Reining eine sehr spektakuläre Disziplin. Da die Prüfung fast ausschließlich im Galopp geritten wird, ist es ein sehr schneller Sport, der von Pferd und Reiter ein Höchstmaß an Präzision und Finesse erfordert. Der Sliding Stopp ist ein besonders beeindruckendes Manöver, denn die Pferde halten aus vollem Galopp an und ein spezieller Hufbeschlag ermöglicht es ihnen über den Sand zu rutschen.

Jeder Reiter reitet mit 70 Punkten in die Turnierprüfung ein. Für jedes Manöver vergeben die Richter Punkte zwischen -1,5 (schlechtmöglichste Punktvergabe) und +1,5 (bestmögliche Punktvergabe) oder auch Fehlerpunkte. Bewerten mehrere Richter die Prüfung, so werden die Punktwertungen, auch Scores genannt, addiert. Kommt beispielsweise ein Reiter mit 70 oder 140 Punkten aus der Arena, so bedeutet das in der Regel, dass er einen weitestgehend fehlerfreien Ritt mit korrekt ausgeführten Manövern hatte. Die Pferde müssen in Reining-Prüfungen, außer es ist ausdrücklich zugelassen (bspw. in sogenannten Jackpot-Klassen oder auch in Jungpferde-Wertungen) einhändig vorgestellt werden. Die Prüfungen werden in Non Pro (Amateure) und Open (Reiter, die ihr Geld mit dem Ausbilden und Trainieren von Pferden verdienen) unterteilt.

Judith Ressmann

Werbung

Austragung der Haflinger-Trophy am Rande der Ronneburg

Der Hessische Haflingerzucht- und Sportverein Altenstadt e.V. empfing vom 01. - 03.Oktober 2022 zahlreiche Haflingerbegeisterte in neuer Umgebung. Am Fuße der Ronneburg trafen insgesamt 91 Reiter aufeinander, um sich im sportlichen Bereich mit ihren Blondinen zu messen.

Der Wettergott schien dem Turniergeschehen zu Beginn noch skeptisch gegenüberzustehen und so startete die erste Prüfung des ersten Turniertages, eine gerittene Gelassenheitsprüfung, in strömendem Regen. Auch im weiteren Verlauf des Tages dominierten Regen und dicke Wolken, wovon sich die Reiter*innen jedoch nicht beeindrucken ließen und den Zuschauer*innen beeindruckende Leistungen von Dressurprüfung der Kl. M* bis zur Stilspringprüfung der Kl. A* präsentierten. Die am höchsten ausgeschriebene Prüfung des Tages, eine Dressurprüfung der Klasse M* Franziska Keth mit Amani 31 vom gastgebenden Verein vor Nicole Weidner mit Ariano vom CJD-Gestüt (Cavaliers Reunis Luxemburgeois) mit 70,455% für sich entscheiden.

© Fotos: HHZSV Altenstadt, Bingel

„Star“ der Springprüfungen und unangefochtener Sieger des Tages war der 9-jährige Haflingerhengst Walesco 177 mit seiner Reiterin Pauline Möller (NaturErlebnisWiese e.V.) vor Haflingerwallach Nordfalke 2 mit seinem Reiter Frank Menke (Haflinger Freunde Rheinland ZRFV e.V.) und Stanley 136 mit Reiterin Laura Lischke (RSG Jakobshof Niederselters e.V.). Ein besonderes Highlight und wiederholter Stimmungsmacher war neben der Mannschafts-Dressur der Kl. A* auch das „Jump and Run“, mit dem der erste Turniertag sein Ende nahm. Die Teams - bestehend aus einem Reiter, der einen kleinen Parcours zu bewältigen hatte und einem Läufer, der sich dem identischen Parcours stellen musste - gaben alles und so konnte sich das Team um die Edelblut-

© Fotos: HHZSV Altenstadt, Bingel

haflingerstute Safari 50 mit der Bestzeit von 53.22 Sekunden die goldene Schleife sichern.

Der Schau-Abend fiel leider aufgrund noch stärkerer Regengüsse beinahe sprichwörtlich ins Wasser. Nur zwei Programmpunkte des Schauabends ließen sich davon nicht schrecken. Und so zeigte Anna Göhlich mit der 7-jährigen Edelbluthaflingerstute „Be Happy“, die am vorigen Turniertag ihr Turnierdebüt gegeben hatte, eine beeindruckende Freiheitsdressur.

Das letzte Programmhighlight des Tages bildete die feierliche und emotionale Verabschiedung des Haflingers Apollo 993 von Joana Göring aus dem Sport, der mit ihr auf viele gemeinsame erfolgreiche Turnierjahre und Erfolge zurückblicken kann.

Inga Bingel ■

Klassische deutsche Reitlehre als immaterielles Kulturerbe NRW

Feierliche Übergabe der Ernennungsurkunde

Große Ehre für die Bundesvereinigung der Berufsreiter und für die klassische deutsche Reitlehre. Nachdem die klassische deutsche Reitlehre auf Initiative der BBR bereits im Frühjahr ins NRW-Landesinventar des Immateriellen Kulturgutes aufgenommen worden war (wir berichteten) hatte das Ministerium für Kultur und Wissenschaften des Landes Nordrhein-Westfalen jetzt zur feierlichen Auszeichnungsveranstaltung ins Haus der Stiftungen nach Düsseldorf geladen.

Insgesamt vier kulturelle Ausdrucksformen waren aus der Vielzahl der Bewerbungen ausgewählt worden, darunter eben auch die klassische Deutsche Reitlehre.

Wie Jury-Mitglied Dr. Regine Prunzel, Referatsleiterin der Kulturabteilung im Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Mitglied der Landesjury für das Immaterielle Kulturerbe, in ihrer Laudatio erklärte, gehören Pferde neben Hunden und Katzen zu den beliebtesten Tieren in Deutschland. Als sie dann mit den beeindruckenden Zahlen rund um die Reiterei – rund 2 Millionen aktive Reiter, etwa 1,3 Millionen Pferde und 11 Millionen am Thema interessierte Menschen – aufwartete, erscholl so manches Ah und Oh und ein geflüstertes So groß ist die Reiterei hier? Das wusste ich gar nicht‘ durch den Festsaal. „Aber es geht hier nicht um das Pferd an sich“, betonte die Laudatorin, „sondern um die harmonische Zusammenarbeit zwischen Pferd und Mensch, um Reitkunst. Die Vorteile der klassischen deutschen Reitlehre können deshalb gar nicht hoch genug geschätzt werden.“

Aus der Hand von Staatssekretärin Gonca Türkeli-Dehnert erhielt die Delegation des BBR, vertreten durch den Vorsitzenden Hannes Müller und die Geschäftsführerin Carolin Lux sowie in Begleitung von Dr. Britta Schöffmann, der Verfasserin des Bewerbungsschreibens, dann Ernennungsurkunde und Glasskulptur. Im Anschluss daran konnte Hannes Müller in einer kurzen Ansprache noch einmal auf die Intention des BBR, den Wert der klassischen deutschen Reitlehre und die Bedeutung der Ernennung zum Immateriellen Kulturerbe eingehen – verbunden mit der Hoffnung, mit den Argumenten auch auf deutschlandweiter Ebene überzeugen zu können und die Aufnahme ins bundesweite Verzeichnis zu schaffen. Die klassische deutsche Reitlehre hätte es mehr als verdient.

Katharina Wieneke ■

© Fotos: Katharina Wieneke

BUNDESVEREINIGUNG DER BERUFSREITER
im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband e.V.

www.berufsreiter.com

Interessenvertretung aller Fachrichtungen im Beruf Pferdewirt/Pferdewirtin

Zum Steinbrink 1 · D-33775 Versmold · Telefon: 0 54 23 - 9 51 66 06 · Fax: 0 54 23 - 9 51 66 36 · geschaeftsstelle@berufsreiterverband.de

Veranstaltungen und Weiterbildungen 2023

Berufsreiterchampionate

30.03.-02.04.2023	Deutsches Championat der Berufsreiter - Springen - in Bad Oeynhausen
11.-14.05.2023	Deutsches Championat der Berufsreiter – Vielseitigkeit – in Marbach
14.-17.09.2023	Deutsches Championat der Berufsreiter - Dressur - in Darmstadt-Kranichstein
19.-21.05.2023	Westdeutsches Championat der Berufsreiter - Dressur - in Haftenkamp
28.-30.07.2023	Hessisches Championat der Berufsreiter - Dressur - in Neu-Anspach
10.-13.08.2023	Süddeutsches Championat der Berufsreiter - Dressur - in Marbach
14.-17.09.2023	Süddeutsches Championat der Berufsreiter – Springen – in Darmstadt-Kranichstein
28.09.-01.10.2023	Norddeutsches Championat der Berufsreiter - Dressur - in Schenefeld

Schulungen für Auszubildende aller Fachrichtungen „Fit für die Abschlussprüfung“

09.- 10.01.2023	Deutsche Reitschule Warendorf (Kl. RA)
11.- 12.01.2023	Deutsche Reitschule Warendorf (Kl. RA)
23.01.2023	Hessische Landes Reit- und Fahrschule im Landgestüt Dillenburg (H+S)
24.01.2023	Hessische Landes Reit- und Fahrschule im Landgestüt Dillenburg (Kl. RA)
26.- 27.01.2023	Deutsche Reitschule Warendorf (H+S)
02.- 03.02.2023	Deutsche Reitschule Warendorf (Kl. RA)
03.–04.05.2023	Landes-Reit- u. Fahrschule im Brandbg.Haupt- u. Landgestüt, Neustadt/D. (Kl. RA)
10.05.2023	Pferdebetrieb Limbach, Solingen mit Frau Böhmke und Frau Limbach (H+S)
11.05.2023	Pferdebetrieb Limbach, Solingen mit Hartmut Rolofs (Pferdezucht)
19.–20.07.2023	Landes-Reit- u. Fahrschule im Brandbg. Haupt- u. Landgestüt, Neustadt/D. (H+S)
04.09.2023	Hessische Landes Reit- und Fahrschule im Landgestüt Dillenburg (Kl. RA)
18.09.2023	Hessische Landes Reit- und Fahrschule im Landgestüt Dillenburg (H+S)
18.-21.09.2023	Vielseitige Grundausbildung mit Fritz Lutter am DOKR/BLZ in Warendorf
04.-06.10.2023	Vielseitige Grundausbildung mit Markus Lämmle am Haupt- und Landgestüt Marbach
18.-19.12.2023	Landes- Reit- u. Fahrschule Rheinland, Langenfeld (Kl. RA)
20.12.2023	Landes- Reit- u. Fahrschule Rheinland, Langenfeld (H+S)

Werbung

Schulpferdeturnier beim Reit- und Fahrverein Kriftel

Am 05.11., fand beim Reit- und Fahrverein Kriftel ein PM Schulpferdeturnier statt. Das Turnier kam durch eine großzügige Förderung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und HKM zustande. Insgesamt fanden dieses Jahr 40 Schulpferdeturniere statt. Ausgeschrieben waren neben Spring- und Dressurprüfungen unter anderem auch ein Pflege- und Vorführwettbewerb. Voraussetzung für die Teilnahme aller Prüfungen war eine Theorie-Challenge. Außerdem mussten alle teilnehmenden Pferde Schulpferde oder -ponys sein. Insgesamt gingen 90 Teilnehmer in acht verschiedenen Prüfungen an den Start. Neben den Teilnehmern vom Reit- und Fahrverein Kriftel kamen Reiter und Pferde von vier weiteren Vereinen, dem RFV Wicker, .dem RFV Allmendfeld, dem RFV Eddersheim und Lorsbach. Gerichtet wurde das Turnier von Karen Aschenbrenner und Erik Schlaudraff. Die drei Punktbesten in den jeweiligen Prüfungen:
Reiter Wettbewerb -Schritt-Trab-Galopp 1. Abt.: Sina Leana Mohr, Antonia Pichotta, Miriam Ottes; 2. Abt: Svenja Gerigk, Sophie Gutmann, Lisa Bernsmann; 3. Abt.: Janna Kröplin, Kira Hoff, Mia Messerschmidt
Reiter Wettbewerb -Schritt-Trab 1. Abt.: Valerija Navratilova, Felia Karl, Anna Navratilova; 2. Abt.: Mira Steinert, Mia Messerschmidt, Mia Sophie Bierbrauer; 3. Abt.: Leia Zukowski, Elina Schmidtke, Aylin Erpenbach
Longenreiter Wettbewerb: Masha Weber, Liya Leue
Führzügel Wettbewerb: Linda Effmert, Thea Scheffler, Louis Sebenello-Wolf
Pflege- und Vorführ-Wettbewerb: Valerija Navratilova, Sophie Gutmann, Steffi Oancea
Dressurreiter Wettbewerb: Annika Mentzen, Alena Neumann, Bianca Mutter
Springreiter Wettbewerb: Antonia Pichotta, Helena Siehl, Antonia Abel
Geschicklichkeitsreit-Wettbewerb: Nina Will, Elira Müller, Jule Block
Besonders erfreulich aus Krifteler Sicht waren die ersten drei Plätze beim Dressurreiterwettbewerb, ein erster Platz bei dem Reiter Wettbewerb Schritt Trab Galopp und hohe Wertnoten sowie gute Platzierungen in den Führzügel und Longenreiter Wettbewerben. Ein großes Dankeschön geht an alle Teilnehmer und Helfer, die das Turnier ermöglicht haben.

Aufstellung zur Siegerehrung

Fotos:
Julia Manka

Führzügelklasse während der Prüfung

Pressemitteilung

(Versmold) Die Bundesvereinigung der Berufsreiter bietet für Auszubildende direkt im Januar mehrere Schulungen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung an. Alle interessierten Auszubildenden Pferdewirte sind herzlich eingeladen.
Auszubildende werden bei der BBR beitragsfrei geführt und profitieren bei vielen Veranstaltungen von günstigeren Teilnahmegebühren!

Schulungen für Auszubildende aller Fachrichtungen „Fit für die Abschlussprüfung“
09.- 10.01.2023 Deutsche Reitschule Warendorf (Kl. RA)
11.- 12.01.2023 Deutsche Reitschule Warendorf (Kl. RA)
23.01.2023 Hessische Landes Reit- und Fahrschule im Landgestüt Dillenburg (H+S)
24.01.2023 Hessische Landes Reit- und Fahrschule im Landgestüt Dillenburg (Kl. RA)
26.- 27.01.2023 Deutsche Reitschule Warendorf (H+S)
02.- 03.02.2023 Deutsche Reitschule Warendorf (Kl. RA)

Detailliertere Informationen sowie die Anmeldung finden Sie auf der Homepage der Bundesvereinigung der Berufsreiter unter http://www.berufsreiter.com/termine.
Die Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband e.V. ist eine bundesweite Interessenvertretung aller Fachrichtungen im Beruf Pferdewirt.
Ziel der Bundesvereinigung ist die Verbesserung des Ausbildungsniveaus im Reitsport und die Stärkung des Ansehens der Berufsausbilder in der Öffentlichkeit.

(Warendorf/München) Fit für den Parcours. Gleich bei zwei Springlehrgängen können sich Auszubildende, Pferdewirte*innen aller Fachrichtungen sowie Pferdewirtschaftsmeister*innen im Januar und Februar fit für das neue Jahr machen. Reitmeister Karl-Heinz Streng gibt mit Peter Teeuwen und Heinrich-Hermann Engemann Expertise am 30. Und 31. Januar in Warendorf (DOKR) und am 20. und 21. Februar in München (Olympia-Reitanlage) weiter. Hierzu lädt die Bundesvereinigung der Berufsreiter im DRFV e.V. ein. www.berufsreiter.com
Infos und Anmeldung finden Sie hier.

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl

Gestaltung
D. Büchner

Redaktion
H. Pötzl
E. Stamm
K. Pohl
A. Schmidt
A. Höhler
E. Appenrodt

Vertrieb Pötzl Offsetdruck & Medienverlag,
Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar,
Tel.: 06441-5693550, Fax: 06441-947723,
E-Mail: info@stallgefluester.de
oder poetzl-medien@t-online.de,
Web: www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung:
Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)

Erscheinungsweise 2-monatlich; *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.*

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

DIE EINSTREU FÜR PFERDE & CO.

- Entstaubt
- aus Roggenstroh
- 22 Kilo-Ballen
- für Allergiker geeignet

SICHERN SIE SICH IHREN WINTERVORRAT!

EINSTREU
CORDES - GRASBERG

CORDES-GRASBERG GMBH & CO. KG
Wörpedorfer Str. 31, 28879 Grasberg
Tel. 04208/8287-100
www.cordes-grasberg.de

otto
Arena System

OTTO-HALLENBODEN.
MEHR SICHERHEIT & LEISTUNG UNTERM PFERDEHUF.

Pferdezentrum Stadl-Paura © Foto: Sandra Tögel

DER SPÜRBARE UNTERSCHIED AUF DEM REITHALLENBODEN:

+ Individuelle, hochwertige Tretschicht-Mischung
+ Hohe Dämpfungswirkung
+ Rutschfest auch bei schnellen Wendungen
+ Elastisch und scherfest
+ Optimale Performance auf dem Reithallenboden
+ Hallenmatte speziell für Reithallen entwickelt
+ Langlebig
+ Ganzjährig nutzbar

EIGENBAU ODER SCHLÜSSELFERTIGER BODEN?
Wir helfen Ihnen, den Traum vom eigenen Indoor-Reitboden zu verwirklichen.

OTTO ARENA SYSTEM GMBH
+49 (0) 9187 9711-0

INFO@OTTOARENA.COM
WWW.OTTOARENA.COM

OTTO-HALLENMATTE